



AUFHEBUNG VON KOMMISSIONEN IM BILDUNGSBEREICH

Ergebnis der Vernehmlassung

Titel:	AUFHEBUNG VON KOMMISSIONEN IM BILDUNGSBEREICH	Typ:	Bericht Direktion	Version:	
Thema:	Ergebnis der Vernehmlassung	Klasse:		FreigabeDatum:	21.04.22
Autor:	Andreas Gwerder	Status:		DruckDatum:	21.04.22
Ablage/Name:	Auswertung VL Komm.-Aufheb'g 210728.docx			Registratur:	2018.NWBID.18

Inhalt

	Vernehmlassungsteilnehmer und Abkürzungen	4
1	Vorlage	5
2	Einleitung	5
3	Gesamturteil über die Aufhebung der Kommissionen.....	5
4	Übersicht über die Ergebnisse	6
5	Auswertung der Vernehmlassung.....	8
5.1	Vorbemerkungen	8
5.2	Auswertung	9

Vernehmlassungsteilnehmer und Abkürzungen

Damit im Text mit Abkürzungen gearbeitet werden kann, werden hier die Abkürzungen aller Vernehmlassungsteilnehmer (VT) und aufgeführt.

Parteien

SVP	Schweizerische Volkspartei
M	Die Mitte
FDP	FDP. Die Liberalen
GN	Grüne Nidwalden
SP	Sozialdemokratische Partei
JF	Jungfreisinnige
JCVP	Junge CVP

Politische Gemeinden

BEC	Beckenried
BUO	Buochs
EMT	Emmetten
EBÜ	Ennetbürgen
EMO	Ennetmoos
STA	Stans
SST	Stansstad

Schulgemeinden / andere

SEMT	Emmetten
SODO	Oberdorf
SSST	Stansstad
SWOL	Wolfenschiessen

Kommissionen

BBK	Berufsbildungskommission
BIKO	Bildungskommission
MSR	Mittelschulrat

Andere

LEBEN	Lehrerinnen- und Lehrerverein der Berufsfachschule Nidwalden
LVN	Lehrerinnen- und Lehrerverband Nidwalden
MLN	Mittelschullehrerverein Nidwalden
NGV	Nidwaldner Gewerbeverband
SLB*	Schulleitung Buochs (*nicht eingeladen)
SLK	Schulleitungskonferenz Nidwalden
VSL*	Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz (*nicht eingeladen)

Eingeladene Vernehmlassungsteilnehmer, die explizit auf eine Stellungnahme verzichtet haben

- Gemeinderat Dallenwil
- Gemeinderat Hergiswil
- Gemeinderat Oberdorf
- Gemeinderat Wolfenschiessen

1 Vorlage

Im Rahmen der Totalrevision des Bildungsgesetzes im Frühling 2002 war ursprünglich die ersatzlose Aufhebung aller Kommissionen im Bildungsbereich vorgesehen. Erst im Rahmen der parlamentarischen Verhandlungen wurde die Einrichtung einer beratenden Bildungskommission (Biko) festgelegt. Die Aufhebung der Kommissionen von Mittelschule und Berufsbildung wurde im Zusammenhang mit den Totalrevisionen der entsprechenden Gesetzgebungen in den Jahren 2007/08 zur Diskussion gestellt. Aufgrund des erheblichen Widerstands im Rahmen der Vernehmlassung wurden die Kommissionen schliesslich – mit deutlich reduzierten Kompetenzen – erhalten.

Die Bildungskommission besteht seit 19 Jahren, der Mittelschulrat und die Berufsbildungskommission mit ihren heutigen Zuständigkeiten seit 13 bzw. 14 Jahren. Die Bildungsdirektion stellt nach dieser langen Zeit fest, dass Einfluss und Effektivität der drei Kommissionen aufgrund der beschränkten bzw. nicht vorhandenen Befugnisse gering sind. Bei der Verabschiedung von Budget und Rechnung in ihren Zuständigkeiten zuhanden des Regierungsrats bspw. handelt es sich um eine Pro-forma-Kompetenz, die zwischen Verwaltung und Regierungsrat effektiv keine Rolle spielt. Kommissionen aber, welche mehrheitlich eine Pro-forma-Rolle spielen, sind weder für die Politik noch für die Verwaltung wünschbar.

Spezifisch einsetzbare Ad-hoc-Kommissionen, die Einflussnahme über politische Vorstösse oder den direkten Kontakt, der bei den kurzen Wegen im Kanton Nidwalden nach wie vor eine beachtliche Rolle spielt, können deutlich effektivere und gezieltere Wirkungen erzeugen als die heutigen Kommissionen.

Im Hinblick auf Geschäfte, welche dem Landrat obliegen, wurde 2003 die vorberatende Kommission für Bildung, Kultur und Volkswirtschaft BKV eingerichtet. Obwohl die BKV natürlich nicht die Funktion der betreffenden drei Kommissionen übernimmt, bietet auch sie Gewähr für die kritische Begutachtung und Behandlung von Vorlagen aus dem Bildungsbereich.

Aufgrund der beschränkten Kompetenzen der betroffenen Kommissionen gibt es mit deren Aufhebung nur wenig neu zu verteilen. Nachfolgend sind die wesentlichsten Befugnisse – zusammen mit der neuen Zuteilung – aufgelistet:

- Bildungskommission: keine Kompetenzen
- Mittelschulrat: Lehrpläne (BiD), Studententafel (RR), Schwerpunkt- und Ergänzungsfach-Angebot (RR), Qualitätsleitbild (BiD), fristloser Ausschluss von der Mittelschule (BiD)
- Berufsbildungskommission: Qualitätsleitbild (BiD)

2 Einleitung

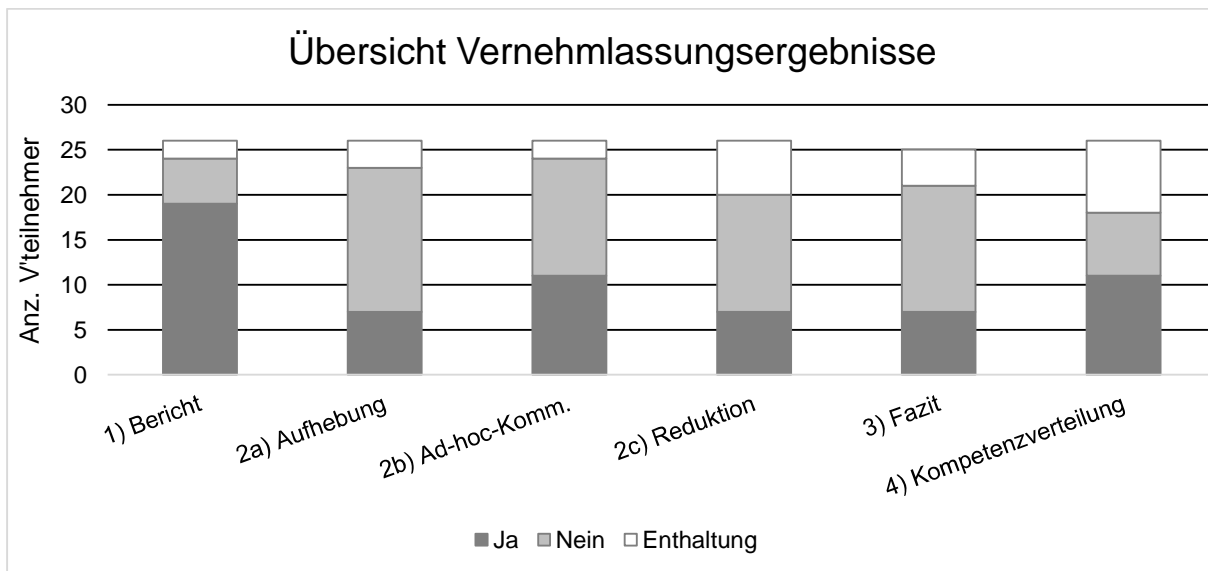
Mit Beschluss vom 2. März 2021 verabschiedete der Regierungsrat den Entwurf zu Gesetz und Verordnung über die Aufhebung von Kommissionen im Bildungsbereich zuhanden der Vernehmlassung. Mit Schreiben vom 5. März 2021 wurden die Adressaten mit dem Entwurf zur Revision, dem zugehörigen Bericht und einem Antwortformular bedient. Die konkreten Fragestellungen betrafen die grundsätzliche Haltung gegenüber der vorgesehenen Aufhebung der Kommissionen, die Einsetzung von Ad-hoc-Kommissionen, die allfällige Reduktion auf eine einzige Kommission sowie die Kompetenzverteilung nach Aufhebung der Kommissionen.

Bis Anfang Juni 2021 gingen in der Staatskanzlei 28 Stellungnahmen ein, die im vorliegenden Bericht ausgewertet wurden.

3 Gesamturteil über die Aufhebung der Kommissionen

Zur zentralen Frage betreffend die Aufhebung der Bildungs-, der Berufsbildungskommission und des Mittelschulrats nehmen drei Fünftel der Vernehmlassungsteilnehmer (16 VT) eine

negative Haltung ein, während ihr ein Viertel (7 VT) zustimmt. Die Einsetzung von Ad-hoc-Kommissionen ergibt bei 13 Ablehnungen und 11 Zustimmungen kein eindeutiges Bild, wobei mehrfach darauf hingewiesen wird, dass solche Gremien als Ergänzung, nicht aber als Ersatz von ständigen Kommissionen dienen könnten. Die Reduktion der heutigen drei auf künftig eine Kommission wird von der Hälfte der VT (13) abgelehnt, während ihr 7 VT zustimmen. Mit dem Fazit im Bericht zur Aufhebung der Kommissionen sind 14 VT nicht einverstanden, während ihm 7 zustimmen. Als Argumente gegen die Aufhebung werden die heute unzureichende Nutzung des Kommissionspotenzials, die Konzentration der Entscheidungskompetenzen bei der Direktion und den Ämtern, die Entdemokratisierung sowie die Schwächung des Bildungssystems genannt.



4 Übersicht über die Ergebnisse

Frage 1. Die Schilderung der Ausgangslage wird von rund vier Fünfteln der VT als verständlich und nachvollziehbar wahrgenommen. Bei zwei Enthaltungen teilt der Rest der VT diese Einschätzung nicht. Sechsmal wird zwar dem Bericht die Verständlichkeit zugestanden, andererseits können die Konsequenzen daraus nicht nachvollzogen werden. Die Grünen bedauern überdies die Schwächung der Möglichkeiten zur Mitbestimmung nach Aufhebung der Landsgemeinde.

Frage 2a. Rund drei Fünftel der VT nehmen gegenüber der Aufhebung der Biko, der BBK und des MSR eine negative Haltung ein, während ihr bei drei Enthaltungen ein Viertel zustimmt.

In ihren Kommentaren weisen die kritischen Stimmen darauf hin, dass auch beratende Kommissionen – so sie denn beigezogen bzw. ernst genommen würden – aufgrund ihrer Zusammensetzung und ihres Potenzials durchaus eine Daseinsberechtigung hätten (5 Gemeinden und 3 schul. Organisationen). Dabei wird bemängelt, dass dieser Einbezug heute zu wenig erfolge, zumal es genügend Themen gäbe, welche in den Kommissionen diskutiert und beraten werden könnten (3 Parteien, 4 Gemeinden und 3 schul. Organisationen). Der Einbezug der Kommissionen und damit die Anhörung verschiedener Haltungen sei bei der politischen Meinungsbildung wichtig. Dies gelte insbesondere für die Bildung, welche alle betreffe. Mit der vorgesehenen Aufhebung gehe eine Entdemokratisierung einher sowie eine Schwächung des Bildungssystems (Grüne, JCVP sowie 4 Gemeinden).

Vonseiten der Aufhebungsbefürworter (SVP, FDP, 3 Gemeinden und Gewerbeverband) wird auf den geringen Einfluss der Kommissionen hingewiesen, deren Erhalt keinen Sinn mache. Der MLN zeigt anhand der Zuständigkeiten des MSR auf, weshalb er dessen Aufhebung als nachteilig erachtet und die Mitte weist darauf hin, dass die Kommissionen nicht zwingend durch den Direktionsvorsteher präsiert werden müssten.

Frage 2b. Bei 13 Ablehnungen, 11 Zustimmungen und 2 Enthaltungen zeigt sich bei der Haltung gegenüber von Ad-hoc-Kommissionen kein eindeutiges Bild.

Kritisch wird angemerkt, dass Ad-hoc-Kommissionen ein unverbindliches Top-Down-Instrument seien und nach Belieben eingesetzt bzw. darauf verzichtet werden könne (Mitte, GN, 4 Gemeinden, LVN, VSL). Zudem gehe der Blick fürs Ganze verloren (SLK). 2 Gemeinden und der NGV weisen darauf hin, dass Ad-hoc-Kommissionen breit abgestützt sein müssten.

Formal wir darauf hingewiesen, dass die Rekrutierung und der Einsatz von Ad-hoc-Kommissionen Probleme bereiten könnten (Mitte, SLK).

Als Vorteile von ständigen Kommissionen heben 3 Parteien, 4 Gemeinden, der LVN und der VSL hervor, dass damit ein erfahrener, eingespielter Personenpool jederzeit zur Beratung zur Verfügung stehe, der auch selber jederzeit aktiv werden und Geschäfte einbringen könne.

Verschiedene VT stellen fest, dass Ad-hoc-Kommissionen als Ergänzung, nicht aber als Ersatz von ständigen Kommissionen dienen könnten.

Frage 2c. Während sich die Hälfte der VT gegen die Reduktion der heutigen drei auf eine Kommission ausspricht, halten sich Befürworter und die Enthaltenden Stimmen die Waage.

Die Sachkompetenz und die Interessenbindungen in den bestehenden Kommissionen, so wird kritisch angemerkt, seien grundsätzlich verschieden; jede Kommission habe ihre eigene Identifikation und ihren Fokus (5 Parteien, BUO, SODO, MLN). In einem einzigen Gremium müssten überdies zu viele verschiedene Interessengruppen vertreten werden. Der LVN und der MLN stellen fest, dass drei Kommissionen eine grössere Meinungsvielfalt und Sachkompetenz abdecken könnten.

Während für die SVP und die SWOL die Reduktion auf eine Kommission denkbar ist, ziehen EMT, SEMT, die BBK, die BIKO und der NGV die Reduktion der Aufhebung aller drei vor.

Der VSL und die Mitte machen sich Gedanken über die Konsequenzen bei der fraglichen Reduktion. Dabei wird die geringe Bedeutung der Biko bedauert bzw. deren Aufhebung nahegelegt. Der MSR fordert für den Fall einer Änderung, dass im Vorfeld Zuständigkeiten, Vor- und Nachteile genau zu analysieren seien.

Die FDP und BUO ziehen Ad-hoc-Kommissionen den ständigen Gremien im Sinne der Effizienz vor und EBÜ schlägt vor, verbleibende Aufgaben nach Aufhebung der Kommissionen der BKV zu übergeben.

Frage 3. Mit dem Fazit im Bericht zur Aufhebung der Kommissionen sind 14 VT nicht einverstanden, während ihm bei 4 Enthaltungen 7 zustimmen.

Die Mitte, die Grünen, 3 Gemeinden, und der LVN sind der Meinung, dass die vorgeschlagene Aufhebung die falsche Konsequenz aus der unbefriedigenden Kommissionsarbeit sei und meinen, diese sei so zu gestalten, dass die vorliegenden Ressourcen sowie die unterschiedlichen Haltungen genutzt würden. Entscheidungsprozesse müssten frühzeitig eingebracht werden, denn die Bildung könne nicht nur «Top-Down», gesteuert werden.

Die Grünen fragen sich, wie es möglich sei, dass angesichts zentraler Geschäfte wie der Einführung des Lehrplans 21, von Studentafelanpassungen und Fernunterricht die Biko über Jahre nicht einberufen wurde und vermisst eine selbstkritische Einschätzung der eigenen Tätigkeit durch die Bildungsdirektion.

Die geringfügigen Kommissionszuständigkeiten betreffend stellt BEC fest, dass diese demotivierend wirkten und die Grünen sowie der LVN plädieren dafür, zusätzliche Kompetenzen zu übertragen.

Der VSL findet, die Biko sei in den letzten Jahren «ausgehungert» worden, der LVN sieht eine Schwächung der Kommissionen, welche durch die Direktion beabsichtigt worden sei, um machen zu können, was sie will und die SP geht gar davon aus, dass «die Traktandenliste der einzelnen Kommissionen (...) vorsätzlich trockengelegt worden» seien zur «Legitimation die Kommissionen irgendwann mal auflösen zu können».

Der LVN weist schliesslich darauf hin, dass sich die Zeiten mit neuen Direktionsvorstehenden ändern würden und die Kommissionen dann anders eingeschätzt und eingesetzt würden.

Frage 4. Der Zuordnung der Kompetenzen im Falle der Aufhebung der Kommissionen stimmen gut vier Fünftel der VT zu; der Rest lehnt sie zu gleichen Teilen ab oder enthält sich der Stimme.

Die SVP plädiert dafür, dass bei der Zusammenlegung auf eine Kommission dieser die bisherigen Kompetenzen übertragen werden.

Die FDP und BUO stellen fest, dass heute viele Anträge und Abklärungen im Bildungsbereich über Arbeitsgruppen oder die Schulleitungen erfolgten und sich daran nichts ändern werde. EMT und SEMT regt für den Fall der Aufhebung an, darauf zu achten, dass möglichst viele Kompetenzen bei den Schulen angesiedelt werden sollten und weist dabei exemplarisch auf die Wahl der Fachberatungen für das Kollegium hin.

Frage 5. Im Bereich der weiteren Bemerkungen melden sich 12 VT zu Wort. Die Grünen und die SP sehen in der Aufhebung der Kommissionen eine Konzentrierung der Entscheidungskompetenzen bei den Ämtern und der Direktion und bezeichnen dies als Fehlentwicklung.

Die Grünen sehen in der Massnahme einen Schritt in die falsche Richtung und bezeichnen die Transparenz sowie die Möglichkeit zur Mitbestimmung als unverzichtbar. Für die SODO ist es wichtig, dass die Regierung von parteiunabhängigen bzw. –durchmischten Fachleuten beraten wird und diese Beratung ernst genommen wird; die JCVP sowie der LVN möchten die Kommissionen beibehalten und stärken. Die SWOL fordert ein grundsätzliches Umdenken in der Kommissionsarbeit und der LVN wünscht strukturelle Veränderungen, so dass Sitzungen themenorientiert durchgeführt und fundierte Diskussionen stattfinden können.

Der VSL mahnt, die Volksschule Nidwalden dürfe nicht stehen bleiben und vermisst Visionen, welche auch mithilfe der Biko entwickelt werden könnten.

Im Gegensatz dazu sieht BEC die beratenden Kommissionen als nicht mehr zeitgemäss und die FDP sowie BUO sehen die Verschiebung der wenigen Kompetenzen in die Bildungsdirektion als unproblematisch.

Die FDP hebt die Bedeutung der Bildung und insbes. des dualen Systems hervor und betont, dass Abstriche nicht zulässig seien, während der NGV die Wichtigkeit der Qualitätsentwicklung und –sicherung im Bildungsbereich unterstreicht. Die Mitte schliesslich geht davon aus, dass eine Aufhebung der Kommission der Heilpädagogischen Schule nicht vorgesehen ist.

Frage 6. Stellungnahmen zu einzelnen Artikeln sind keine eingegangen.

5 Auswertung der Vernehmlassung

5.1 Vorbemerkungen

Die frei formulierten Beiträge zuhanden der Vernehmlassung wurden zur Zusammenfassung, besseren Übersicht bzw. Lesbarkeit z.T. redaktionell bearbeitet oder gekürzt. In diesem Sinne kann auch die nachfolgende Zuordnung der Inhalte von derjenigen in den eingegangenen Formularen abweichen. Die Stellungnahmen der nicht eingeladenen VT werden aufgeführt, jedoch bei den numerischen Resultaten nicht mitgezählt.

→ Zugunsten der Übersicht sind bei den Bemerkungslisten **einzelne Passagen fett** hervorgehoben.

5.2 Auswertung

Frage 1: Ist für Sie die Schilderung der Ausgangslage (Kap. 2) verständlich und nachvollziehbar?

Teilnehmer Vernehmlassung																	Resultat													
	SVP	M	FDP	GN	SP	JF	JCVP	BEC	BUO	EMT	EBÜ	EMO	STA	SST	SEMT	SODO		SSST	SWOL	BBK	BIKO	MSR	LEBEN	LVN	MLN	NGV	SLB*	SLK	VSL*	
1	Ja	•	•	•			•	•	•	•	•	•		•	•		•	•	•	•	•				•	•	•		19	
	Nein				•	•							•			•							•						•	5
	Enth.																					•		•						2
	Bem.	•			•				•	•							•				•			•					•	7

Bemerkungen

Bemerkung	Wer	Stellungnahme
- Die Schilderungen sind sachlich verständlich , die Konsequenz daraus jedoch nicht nachvollziehbar bzw. werden nicht geteilt.	M, GN, JCVP, SODO, BIKO, VSL	Kenntnisnahme
- Die Schilderungen sind nicht in allen Punkten nachvollziehbar.	MLN	Kenntnisnahme
- Die Schwächung der Möglichkeiten zur Mitbestimmung der betroffenen Kreise im Bildungsbereich nach Aufhebung der Landsgemeinde ist nicht nachvollziehbar.	GN	Kenntnisnahme

Frage 2a: Wie ist Ihre Haltung gegenüber der vorgesehenen Aufhebung der Bildungskommission (Biko), der Berufsbildungskommission (BBK) und des Mittelschulrats (MSR)?

Teilnehmer Vernehmlassung																	Resultat													
	SVP	M	FDP	GN	SP	JF	JCVP	BEC	BUO	EMT	EBÜ	EMO	STA	SST	SEMT	SODO		SSST	SWOL	BBK	BIKO	MSR	LEBEN	LVN	MLN	NGV	SLB*	SLK	VSL*	
2A	pos.	•		•				•	•		•	•																	7	
	neg.		•		•	•		•			•		•		•	•	•	•	•	•	•		•	•		•	•	•	16	
	Enth.													•									•		•					3
	Bem.	•	•	•	•	•		•	•	•						•	•			•	•			•	•	•	•	•	•	19

Bemerkungen

Bemerkung	Wer	Stellungnahme
- Auch beratende Kommissionen können aufgrund ihrer Vertretungen von Politik und Schulpraxis sowie ihres breiten Potenzials – jenseits von Entscheidungskompetenzen – durchaus eine Daseinsberechtigung haben.	EMT, ODO, SST, SEMT, SODO, LVN, SLK, VSL	Kenntnisnahme
- Damit Kommissionen sinnvoll eingesetzt werden können, ist es wichtig, dass Regierung und Bildungsdirektion deren Sichtweisen abholen , Inputs ernst nehmen und damit arbeiten.	SEMT, SODO, LVN, MLN	Kenntnisnahme

Bemerkung	Wer	Stellungnahme
- Es wird gewünscht, dass die Kommissionen beibehalten und aktiver in die Prozesse der Bildungsdirektion einbezogen werden.	M, EMT, STA, LVN, VSL	Kenntnisnahme
- Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb heute das Potenzial der genannten Kommissionen nicht besser genutzt wird.	M, VSL	Kenntnisnahme
- Es gäbe genügend Themen , welche in den einzelnen Kommissionen interdisziplinär und konstruktiv diskutiert und beraten werden könnten.	SP, JCVP	Kenntnisnahme
- Es darf nicht sein, dass Entscheidungen im Bildungsbereich mit Scheuklappen getroffen werden. Die Diversität in der Meinungsbildung muss gewährleistet bleiben.	SODO	Kenntnisnahme
- Da die Bildung alle betrifft , sind Transparenz, Mitsprache und Mitbestimmung auf vielfältige Art und Weise zu ermöglichen.	GN, JCVP, STA, SST	Kenntnisnahme
- Die Aufhebung der Kommissionen würde eine Entdemokratisierung darstellen, was es zu verhindern gilt.	GN, SODO	Kenntnisnahme
- Eine ersatzlose Aufhebung aller drei Kommissionen wird als Schwächung des Bildungssystems erachtet.	EMT	Kenntnisnahme
- Aufgrund der vielen Kommissionen im Bildungsbereich wird die Reduktion grundsätzlich befürwortet.	SVP	Kenntnisnahme
- Auf Gemeindeebene wurde in Buochs die meisten Kommissionen aufgehoben. Die Erfahrungen sind positiv . Auf Ebene Kanton könnte das zu gleichen Feststellungen führen.	BEC	Kenntnisnahme
- Aufgrund der beschränkten Kompetenzen haben die drei Kommissionen praktisch keinen Einfluss , weshalb deren Erhalt keinen Sinn macht.	FDP, BUO, NGV	Kenntnisnahme
- Gegen die Beibehaltung des MSR sprechen allenfalls kürzere Entscheidungswege .	MLN	Die Verkürzung der Entscheidungswege ist nicht der primäre Anlass für die Aufhebung
- Entscheidungen wie die Wahl des Rektors oder die disziplinarische Wegweisung können weitreichende Folgen haben, weshalb deren breite Abstützung durch eine Kommission wichtig ist.	MLN	Kenntnisnahme
- Die Mitglieder des MSR sind dank ihrer Verbindung zum Kollegium verständnisvolle und leicht erreichbare Gesprächspartner.	MLN	Kenntnisnahme
- Sämtliche Kompetenzen des MSR gemäss Mittelschulgesetz sind bei diesem besser aufgehoben als bei andern Stellen . Dies betrifft insbes. die Lehrpläne, die Studentafel, das Schwerpunkt- und Ergänzungsfach-Angebot, Leitbild, externe Evaluation sowie schwerwiegende disziplinarische Massnahmen. Dafür sprechen die breitere Abstützung bzw. die Verringerung von Fehlentscheiden.	MLN	Kenntnisnahme
- Das Präsidium der Kommissionen muss nicht zwingend beim Vorsteher / der Vorsteherin liegen.	M	Kenntnisnahme
- Die ablehnende Haltung bezieht sich ausschliesslich auf die eigene Kommission .	BBK, BIKO	Kenntnisnahme

Frage 2b: Wie beurteilen Sie die Einsetzung von Ad-hoc-Kommissionen zur Begleitung von Projekten im Bildungsbereich?

Teilnehmer Vernehmlassung																					Resultat									
	SVP	M	FDP	GN	SP	JF	JCVP	BEC	BUO	EMT	EBÜ	EMO	STA	SST	SEMT	SODO	SSST	SWOL	BBK	BIKO		MSR	LEBEN	LVN	MLN	NGV	SLB*	SLK	VSL*	
2B	pos.	•		•			•		•	•	•	•			•					•		•								11
	neg.		•		•	•		•					•			•	•	•	•			•		•	•		•	•	•	13
	Enth.													•											•					2
	Bem.	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•				•	•	•	•		•	•		•	•	•	•	•	•	20

Bemerkungen

Bemerkung	Wer	Stellungnahme
- Im Gegensatz zu ständigen Kommissionen können Ad-hoc-Kommissionen durch die Direktion nach Belieben eingesetzt oder es kann darauf verzichtet werden, was als problematisch angesehen wird.	EMT, SEMT, LVN	Kenntnisnahme
- Bei der Zusammensetzung von Ad-hoc-Kommissionen wird im Gegensatz zu ständigen Kommissionen die Ausgewogenheit weniger gewährleistet, was problematisch ist.	M, SODO, SWOL	Kenntnisnahme
- Die Einsetzung von Ad-hoc-Kommissionen ist unverbindlich .	VSL	Kenntnisnahme
- Ad-hoc-Kommissionen sind ein reines Top-Down-Instrument .	GN	Kenntnisnahme
- Ad-hoc-Kommissionen müssen neutral und breit abgestützt sein.	FDP, BUO, NGV	einverstanden
- In Ad-hoc-Kommissionen geht der Blick fürs Ganze verloren.	SLK	Kenntnisnahme
- Es könnte sich als schwierig erweisen, kompetente und motivierte Personen für einzelne Projekte zu gewinnen.	SLK	Kenntnisnahme
- Ad-hoc-Kommissionen einzusetzen ist schwerfällig .	M	Kenntnisnahme
- Ad-hoc-Kommissionen wurden schon bisher erfolgreich eingesetzt.	SVP	Zustimmung
- Die Suche von qualifizierten Mitgliedern in Ad-hoc-Kommissionen ist wesentlich einfacher.	BEC	Kenntnisnahme
- Ad-hoc-Kommissionen können sinnvollerweise bei der Begleitung von klar definierten Themenbereichen eingesetzt werden.	BEC, EBÜ, SODO	Zustimmung
- Ad-hoc-Kommissionen müssen durch den Regierungsrat oder die Bildungsdirektion bei Bedarf unbürokratisch eingesetzt werden können.	BEC	Zustimmung
- In den bestehenden Kommissionen ist ein vertrauter, erfahrener, eingespielter Personenpool vorhanden, auf den unkompliziert zugegriffen werden kann.	M, GN, JCVP, EMT, SEMT, SODO, SWOL, VSL	Kenntnisnahme
- In ständigen Kommissionen können Traktanden angemeldet und die Mitglieder jederzeit aktiv werden .	GN, LVN	Kenntnisnahme
- Ad-hoc-Kommissionen können als Ergänzung , nicht aber als Ersatz von ständigen Kommissionen dienen.	M, SODO, SSST, BIKO, MSR, LVN	Kenntnisnahme
- Insbesondere der Gewerbeverband sollte in Ad-hoc-Kommissionen vertreten sein.	FDP, BUO, NGV	Kenntnisnahme
- Angesichts der wenigen Sitzungen der bestehenden Kommissionen wird es wohl kaum Ad-hoc-Kommissionen brauchen .	JF	Kenntnisnahme

Frage 2c: Als Alternative zur Aufhebung aller drei Kommissionen wäre auch die Reduktion auf eine einzige denkbar. Diese Kommission würde dann die Aufgaben der BiKo, der BBK und des MSR auf sich vereinen. Wie beurteilen Sie diesen Vorschlag?

Teilnehmer Vernehmlassung																			Resultat										
	SVP	M	FDP	GN	SP	JF	JCVP	BEC	BUO	EMT	EBÜ	EMO	STA	SST	SEMT	SODO	SSST	SWOL		BBK	BIKO	MSR	LEBEN	LVN	MLN	NGV	SLB*	SLK	VSL*
2C	pos.	•				•				•	•	•			•														7
	neg.		•	•	•	•	•	•	•				•			•			•	•	•	•	•					•	13
	Enth.													•			•	•		•	•					•	•		6
	Bem.	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•				•	•		•	•	•			•	•			•	18

Bemerkungen

Bemerkung	Wer	Stellungnahme
- Die Reduktion auf eine Kommission ist nicht sinnvoll, da Sachkompetenz und Interessenbindungen der Mitglieder grundsätzlich verschieden sind.	M, FDP, GN, SP, SODO	Kenntnisnahme
- Bei einer einzigen ständigen Kommission besteht die Gefahr, dass zu viele Interessen vertreten sind.	FDP, BUO	Kenntnisnahme
- Jede einzelne Kommission braucht ihre eigene Identifikation .	M	Kenntnisnahme
- Die Kommissionen sollen sich auf ihr Kerngebiet bzw. ihre Funktion fokussieren können.	JCVP, MLN	Kenntnisnahme
- In einer einzigsten Kommission können entweder nicht alle betroffenen Interessengruppen berücksichtigt werden oder sie würde zu gross für eine effiziente Arbeit.	GN, SODO	nicht einverstanden
- Mit der Aufhebung geht die Interdisziplinarität verloren .	SP	unklar
- Drei Kommissionen bieten einen breiteren Interessenpool, grössere Meinungsvielfalt sowie mehr Sachkompetenz.	LVN, MLN	Kenntnisnahme
- Die Reduktion auf eine einzigste Kommission ist denkbar .	SWOL	Kenntnisnahme
- Die Reduktion auf eine Berufsbildungs- und Mittelschulkommission ist vorstellbar .	SVP	Kenntnisnahme
- Besser eine einzigste Kommission als die Aufhebung aller drei.	EMT, SEMT, BBK, BIKO, NGV	Kenntnisnahme
- Wahrscheinlich dominieren der MSR und die BBK die Biko . Das wird angesichts der Bedeutung der ersten zehn Schuljahre bedauert.	VSL	Kenntnisnahme
- Am ehesten könnte die Biko aufgehoben werden , da in deren Bereich die Schulpräsidenten- und die Schulleiterkonferenz Einfluss nehmen können.	M	Kenntnisnahme
- Sollte die Konstellation der Kommission geändert werden, ist die Situation im Hinblick auf Zuständigkeiten, Vor- und Nachteile genau zu analysieren .	MSR	Kenntnisnahme
- Gezielt eingesetzte Ad-hoc-Kommissionen sind effizienter und zielführender als eine ständige Kommission.	FDP, BUO	Zustimmung
- Der Erhalt einer Kommission neben der BKV ist nicht zielführend; verbleibende Aufgaben können durch die BKV übernommen werden.	EBÜ	Kenntnisnahme
- Ein jährliches Treffen der drei Kommissionen könnte eine interessante Bereicherung darstellen.	SODO	Kenntnisnahme

Frage 3: Teilen Sie grundsätzlich die Einschätzung im Fazit (Kap. 8)?

Teilnehmer Vernehmlassung																					Resultat									
	SVP	M	FDP	GN	SP	JF	JCVP	BEC	BUO	EMT	EBÜ	EMO	STA	SST	SEMT	SODO	SSST	SWOL	BBK	BIKO		MSR	LEBEN	LVN	MLN	NGV	SLB*	SLK	VSL*	
3	Ja	•		•					•	•	•	•	•																	7
	Nein		•		•	•								•		•	•	•		•	•	•		•	•		•	•	•	14
	Enth.														•								•			•				4
	Bem.		•		•	•				•							•	•						•	•			•		11

Bemerkungen

Bemerkung	Wer	Stellungnahme
- Der Regierungsrat und die Bildungsdirektion sollen die vorhandenen Ressourcen sowie die unterschiedlichen Wertvorstellungen und Haltungen in den Kommissionen nutzen .	M, EMT, SEMT, LVN	Kenntnisnahme
- Zumindest der MSR und die BBK haben interessante Aufgabengebiete. Es liegt an der Direktion, die Kommissionsarbeit entsprechend zu gestalten , einfließen lassen und zu würdigen.	SWOL	Kenntnisnahme
- Ob es sich bei den Zuständigkeiten um Pro-forma-Kompetenzen handelt oder nicht, liegt auch am Einbezug der Kommissionen.	EMT, SEMT	Kenntnisnahme
- Die Bildung kann nicht nur «Top-Down», gesteuert werden; sie muss auch « Bottom-Up » funktionieren.	M	Kenntnisnahme
- Entscheidungsprozesse müssten frühzeitig in die Kommissionen eingebracht werden, damit sie nicht zu reinen «Abnick-Gremien» degradiert werden.	GN	Kenntnisnahme
- Es zeigt sich, dass die Kommissionen sehr unterschiedlich eingesetzt wurden.	GN, SODO	Kenntnisnahme
- Während sich die Mitglieder von Biko und BBK hinsichtlich ihres Engagements selbstkritisch geben, fehlt auf Seite von Amt und Direktion eine diesbezügliche Einschätzung der eigenen Tätigkeit.	GN	Kenntnisnahme
- Wie ist es möglich, das z.B. trotz zentraler Geschäfte wie der Einführung des Lehrplans 21, Stundentafelanpassungen und Fernunterricht die Biko über Jahre nicht einberufen wurde?	GN	Kenntnisnahme
- Die unbefriedigende geschilderte Situation ist zu einem bedeutenden Teil durch die Art und Weise bedingt, in der die Kommissionen geführt und eingesetzt bzw. nicht eingesetzt wurden.	GN	Kenntnisnahme
- Durch die geringfügigen Kompetenzen fühlen sich die Kommissionen oft nicht ernst genommen. Dies vermindert die Motivation und führt zu Frustration .	BEC	Zustimmung
- Sinnvoller als die Aufhebung der Kommissionen wäre es, diesen neue Kompetenzen zu übertragen .	GN, LVN	nicht umsetzbar
- Es wird festgestellt, dass die Biko in den letzten Jahren « ausgehungert » worden ist.	VSL	nicht einverstanden
- Die Schwächung der Kommissionen stärkt den Eindruck, dass die Direktion machen kann, was sie will .	LVN	nicht einverstanden
- Die Traktandenlisten der einzelnen Kommissionen scheinen vorsätzlich trocken gelegt worden zu sein, als Legitimation, diese auflösen zu können.	SP	nicht einverstanden
- Hinsichtlich der Kritik der betroffenen Direktionsvorstehenden an den Kommissionen wird festgestellt, dass sich die Zeiten mit neuen Vorstehenden auch wieder ändern werden.	LVN	Kenntnisnahme
- Die BKV ist nicht der richtige Ort für die fraglichen Themen.	M	Kenntnisnahme

Frage 4: Sind Sie im Fall einer Aufhebung der Kommissionen mit der neuen Zuordnung der bisherigen Kompetenzen gemäss dem Fazit in Kap. 8 bzw. dem Kommentar in Kap. 9.2 Art. 22 und Kap. 9.3 Art. 7 einverstanden?

Teilnehmer Vernehmlassung	SVP	M	FDP	GN	SP	JF	JCVP	BEC	BUO	EMT	EBÜ	EMO	STA	SST	SEMT	SODO	SSST	SWOL	BBK	BIKO	MSR	LEBEN	LVN	MLN	NGV	SLB*	SLK	VSL*	Resultat	
4	Ja	•	•	•		•		•	•		•	•						•			•	•								11
	Nein				•		•						•				•			•			•	•		•		•		7
	Enth.				•					•				•	•	•			•						•		•			8
	Bem.	•	•	•			•		•	•	•	•			•			•		•				•						11

Bemerkungen

Bemerkung	Wer	Stellungnahme
- Die vorgeschlagene Neuzuordnung der Kompetenzen ist nachvollziehbar .	EBÜ	Kenntnisnahme
- Bei einer Reduktion auf eine einzige Kommission sind die bisherigen Kompetenzen der neu geschaffenen zuzuteilen.	SVP	Kenntnisnahme
- Viele Abklärungen und Anträge erfolgen bisher und auch weiterhin in Arbeitsgruppen oder über die Schulleitungen und nicht in Kommissionen.	FDP, BUO	Kenntnisnahme
- Bei der Neuverteilung der Kompetenzen sollte darauf geachtet werden, dass möglichst viele davon bei den Schulen bleiben. So fragt es sich, ob die Wahl der Fachberatungen für die Mittelschule nicht der Bildungsdirektion, sondern der Schule obliegen sollte.	EMT, SEMT	Kenntnisnahme
- Die Ablehnung erfolgt, weil die Aufhebung der Kommissionen grundsätzlich abgelehnt wird.	BIKO	Kenntnisnahme

Frage 5: Weitere allgemeine Bemerkungen bzw. Stellungnahmen zu einzelnen Artikeln

Teilnehmer Vernehmlassung	SVP	M	FDP	GN	SP	JF	JCVP	BEC	BUO	EMT	EBÜ	EMO	STA	SST	SEMT	SODO	SSST	SWOL	BBK	BIKO	MSR	LEBEN	LVN	MLN	NGV	SLB*	SLK	VSL*	Resultat	
5	Bem.	•	•	•	•		•	•	•							•		•					•		•			•		12

Bemerkungen

Bemerkung	Wer	Stellungnahme
- Die Aufhebung führt zu einem Machtmonopol bei der Bildungsdirektion .	SP	nicht einverstanden
- Die Konzentration von Entscheidungskompetenzen bei Ämtern und Direktionen wird als Fehlentwicklung erachtet.	GN	Kenntnisnahme
- Die Aufhebung der Kommissionen ist ein Schritt in die völlig falsche Richtung . Sie dienen der Vermittlung zwischen Bevölkerung, Interessenskreisen, Fachleuten sowie Ämtern und Direktionen.	GN	Kenntnisnahme
- Transparenz sowie Möglichkeiten zur Mitgestaltung und Mitbestimmung im Bildungsbereich sind in einer Demokratie nicht verzichtbar.	GN	Kenntnisnahme

- Es ist wichtig, dass die Regierung von parteiunabhängigen bzw. – durchmischten Fachleuten beraten wird und diese Beratung ernst genommen wird.	SODO	Kenntnisnahme
- Die Kommissionen sind beizubehalten und zu stärken .	JCVP, LVN	Kenntnisnahme
- Es braucht ein grundsätzliches Umdenken in der Akzeptanz der Kommissionsarbeit . Wenn Kommissionsentscheide keine Beachtung in der Direktion finden, spielt es keine Rolle, ob eine oder drei Kommissionen vorhanden sind.	SWOL	Kenntnisnahme
- Der LVN setzt sich dafür ein, dass die Kommissionen und insbes. die Biko strukturell verändert werden: Sitzungen sollen themenorientiert sein, damit fundierte Diskussionen stattfinden können.	LVN	Kenntnisnahme
- Mit der Aufhebung geht die kritische Beurteilung und Auseinandersetzung verloren.	SP	Kenntnisnahme
- Die Volksschule Nidwalden darf nicht stehen bleiben. Visionen werden hier vermisst . Eine Biko könnte mitwirken und mitgestalten.	VSL	Kenntnisnahme
- Der Prozess der Mitwirkung und Mitsprache ist im politische System sehr ausgeprägt und wird auf allen Ebenen genutzt. Daher ist ein System von beratenden Kommissionen nicht mehr zeitgemäss .	BEC	Zustimmung
- Die Verschiebung der wenigen Kompetenzen in die Bildungsdirektion erscheint unproblematisch .	FDP, BUO	Kenntnisnahme
- Die Bildung und insbes. das duale System sind wichtig. Abstriche sind hier nicht zulässig .	FDP	Zustimmung
- Qualitätsentwicklung und –sicherung im Bildungsbereich und insbes. dem dualen Bildungssystem sind sehr wichtig.	NGV	Zustimmung
- Zur Schulkommission der Heilpädagogische Schule fehlen Ausführungen; es wird davon ausgegangen, dass hier keine Aufhebung geplant ist.	M	Die Kommission der HPS ist nicht Gegenstand der Vorlage.

REGIERUNGSRAT NIDWALDEN

Landammann

Karin Kayser-Frutschi

Landschreiber

Armin Eberli